

Eduard Maria Oettinger

»Mahomet und seine Frauen«*

(610)

(1854)

Mahomet und seine Frauen
Saßen einst im Gartenzelt;
Der Prophet umarmt' in Beiden
Seinen Himmel, seine Welt.

5 Grollend fragten beide Frauen:
»Sprich, wie kannst Du lieben Zwei?
Prüfe, Abgott, und entscheide,
Wer von uns Dir lieber sei!«

10 »Ach, vergönnt mir, daß ich sage,
Was mein Herz sich oft gedacht:
Du, Ayesha, gleichst dem Tage,
Du, Fatime, gleichst der Nacht.

Eure Liebe, Eure Treue
Hat mich reich und stolz gemacht;
15 Darum lieb' ich in Euch Beiden
Frühlingstag und Sommernacht!

* *Im Original ohne Titel*

Z. 2 B: *Gartenzelt*: Götterzelt

Z. 5 B: *Grollend*: Schmollend

Z. 14 B: *mich reich und stolz*: so glücklich mich

Z. 15 B: *in Euch Beiden*: ohne Reue

20 Seht, zwei Spiegel hat die Seele
 Und zwei Kammern hat das Herz;
 In der Einen wohnt die Freude,
 In der Andern wohnt der Schmerz.

 Was sind Schmerzen ohne Freude,
 Was ist Freude ohne Schmerz?
 In Euch Beiden liebet Beides
 Das getheilte Menschenherz!«

25 Mahomet küßt beide Frauen,
 Beide Frauen früh und spät;
 Großer Allah, sei gepriesen,
 Mahomet ist Dein Prophet!

Textnachweise:

- A Eduard Maria Oettinger, *Blutende Lieder*, Leipzig 1854, S. 163 f.
B ders., *Auf dem Hradschin, oder Kaiser Rudolph II. und seine Zeit. Historisch-romantisches Gemälde*, Band 3, Prag – Leipzig 1856, S. 146 f.